

Sozialbilanz 2025

**HANDICAR - Service für Menschen mit Behinderung
Sozialgenossenschaft**



HandiCar

Inhaltsverzeichnis

1. PRÄMISSE/EINFÜHRUNG.....	5
2. METHODIK UND VORGEHENSWEISE ZUR GENEHMIGUNG, VERÖFFENTLICHUNG UND VERBREITUNG DER SOZIALBILANZ.....	6
3. ALLGEMEINE INFORMATIONEN ZUR ORGANISATION.....	8
Geografische Tätigkeitsgebiete.....	8
Werte und Ziele (Mission der Organisation – laut Satzung/Gründungsakt).....	9
Tätigkeiten laut Satzung und Gesellschaftszweck (Art. 5, GvD Nr. 117/2017 und/oder Art. 2, GvD Nr. 112/2017 oder Art. 1, Ges. Nr. 381/1991).....	9
Sonstige sekundäre Tätigkeiten bzw. Tätigkeiten die instrumentell zur Haupttätigkeit sind.....	10
Verbindungen mit anderen Organisationen des Dritten Sektors (Eingliederung in Netzwerke, soziale Unternehmensgruppen.....)	10
Bezugsrahmen/Kontext/Hintergrund.....	10
Geschichte Der Organisation.....	11
4. AUFBAU, FÜHRUNG UND VERWALTUNG.....	13
Aufbau und Zusammensetzung der sozialen Mitgliederbasis.....	13
Governance- und Kontrollsystem, Gliederung, Verantwortung und Zusammensetzung der Organe.....	13
Ernennungsform und Amtsdauer.....	14
Anzahl der Verwaltungsratssitzungen im Jahr.....	14
Durchschnittliche Teilnehmerzahl pro Jahr.....	14
Art des Kontrollorgans.....	14
Erfassung der wichtigsten Stakeholder.....	16
Systeme zur Feedback-Erfassung.....	17
Kommentare zu den Daten.....	17
5. PERSONEN, DIE FÜR DIE ORGANISATION TÄTIG SIND.....	18
Zusammensetzung des Personals.....	18
Art, Anzahl und Zusammensetzung des Personals (vergütet oder ehrenamtlich).....	23
Umgesetzte Weiterbildungs- und Aufwertungsprojekte/maßnahmen.....	26
Art der Tätigkeiten, die von Ehrenamtlichen durchgeführt werden.....	27
Zusammensetzung der Vergütungen, Löhne, Amtsentschädigungen und Spesenrückvergütungen für ehrenamtliche Mitarbeiter „Bezüge, Honorare oder Entgelte jeglicher Natur für Mitglieder der Verwaltungs- und Kontrollorgane, Führungskräfte und Mitglieder“.....	27

Verhältnis zwischen maximalem und minimalem Brutto-Jahreslohn der Beschäftigten der Organisation.....	Fehler! Textmarke nicht definiert.
Falls für Ehrenamtliche die Möglichkeit der Spesenrückvergütung gegen Vorlage einer Eigenerklärung in Anspruch genommen wird: Regelung, Jahres-Gesamtbetrag der Spesenrückvergütungen und Anzahl der NutzerInnen.....	27
6. ZIELE UND TÄTIGKEITEN	28
Output	30
Empfängertypen (Sozialgenossenschaften des Typs A)	31
Art externer Tätigkeiten (Treffen/Veranstaltungen zusammen mit der lokalen Bevölkerung)	31
Weitere Empfängertypen, die nicht in der obigen Auflistung vorkommen.....	31
Outcome für direkte und indirekte Empfänger und Stakeholder	31
Organisations-, Management- und Qualitätszertifikate (falls vorhanden).....	31
Die Genossenschaft/das Sozialunternehmen hat das Organisationsmodell lt. Ges. 231/2001 eingeführt?	32
Die Genossenschaft/das Sozialunternehmen hat die Legalitätsbewertung erhalten?.....	32
Die Genossenschaft/das Sozialunternehmen hat Qualitätszertifizierungen für die Dienstleistungen/Produkte/Prozesse erhalten?.....	32
Erläuterung des Verwirklichungsgrades der festgesetzten Managementziele, allfällige für die Verwirklichung (oder mangelnde Verwirklichung) der festgesetzten Ziele relevante Faktoren beschreiben	32
Elemente/Faktoren, welche die Verwirklichung der institutionellen Zwecke kompromittieren könnten und Verfahren zur Vermeidung solcher Situationen.....	32
7. WIRTSCHAFTLICH-FINANZIELLE SITUATION	33
Herkunft der wirtschaftlichen Ressourcen mit getrennter Angabe öffentlicher und privater Einnahmen	33
Fähigkeit zur Diversifizierung der Auftraggeber.....	35
Spezifische Informationen zu Spendensammlungen/fundraising/crowdfunding (falls vorgesehen).....	36
Allgemeine und spezifische Zwecke der Spendensammlungen im Bezugszeit-raum, verwendete Instrumente zur Information der Öffentlichkeit bzw. Informationskampagnen über die gesammelten Spenden und deren Einsatz	36
Meldungen der Verwaltungsratsmitglieder betreffend allfällige Schwachpunkte im Management und Erläuterung der entsprechenden Gegenmaßnahmen.....	36
8. SONSTIGE NICHTFINANZIELLE INFORMATIONEN.....	37
Für die Abfassung der Sozialbilanz relevante Rechtsstreitigkeiten/anhängige Streitfälle/Verfahren/Strafbescheide.....	37

Weitere Aspekte sozialer Natur, Gleichberechtigung der Geschlechter, Wahrung der Menschenrechte, Bekämpfung der Korruption etc.	37
Informationen zu den Versammlungen der mit der Verwaltung und Genehmigung der Bilanz betrauten Organe, Anzahl der TeilnehmerInnen.....	37
In den Versammlungen behandelte, relevante Themen und getroffene Entscheidungen .	37
9. ÜBERWACHUNG DER SOZIALBILANZ DURCH DAS KONTROLLORGAN (Methoden zur Durchführung der Ergebnisse).....	38
Bericht des Kontrollorgans.....	39

1. PRÄMISSE/EINFÜHRUNG

Die Sozialgenossenschaft „HandiCar“ versteht sich als Wegbereiter für eine neue Sicht in der Mobilität von Menschen mit Behinderungen und Erkrankungen. Sie wurde von Betroffenen gegründet, welche ihre Erfahrungen und Möglichkeiten für andere Menschen in schwierigen oder veränderten Lebenslagen bereitstellen. Wir folgen einer sozialen Ausrichtung und sind auf dem Prinzip der Solidarität aufgebaut.

Die Sozialbilanz bezieht sich auf das Geschäftsjahr 2025 der Sozialgenossenschaft HandiCar. Der Art. 14 des gesetzesvertretenden Dekretes Nr. 117 vom 03.07.2017 (Kodex des Dritten Sektors) sieht die Verpflichtung zur Erstellung und Veröffentlichung der Sozialbilanz vor. Dabei wurde Wert gelegt auf Vollständigkeit, Klarheit und Transparenz der Informationen. Damit in Zukunft eine gute Vergleichbarkeit mit jeweils vorausgegangenen Geschäftsjahren gegeben ist, erfolgt die Erarbeitung des Sozialberichtes klar nach Periodenkompetenz und baut auf vorher definierten Kriterien und Methoden auf.

Die hier dargestellten Informationen ergeben in ihrer Gesamtheit ein umfassendes Bild über die Tätigkeitsbereiche der Sozialgenossenschaft, die sich selbst als Kompetenzzentrum für Mobilität definiert, und ermöglichen eine Einschätzung der sozialen Reichweite und Bedeutung der geleisteten Arbeit im Bereich der Mobilität von Menschen mit Behinderung.

2025 wurde weiter viel Wert auf die Neuorientierung der Tätigkeiten, sowie deren Stabilität gelegt.



2. METHODIK UND VORGEHENSWEISE ZUR GENEHMIGUNG, VERÖFFENTLICHUNG UND VERBREITUNG DER SOZIALBILANZ

Historische Kernpunkte der periodischen Berichterstattung sind der Tätigkeitsbericht und die Bilanz. Der Tätigkeitsbericht ist eine nüchtern gehaltene, synthetische Darstellung der Aktivitäten, gegliedert nach Verwaltungsaspekten und den verschiedenen operativen Bereichen, mit den Schwerpunkten Rehabilitation und Motorisierung. Dabei finden sowohl quantitative Aspekte (z.B. Anzahl der durchgeführten Beratungen, der Fahrzeuganpassungen, der Fahrstunden zur Erreichung des Sonderführerscheins) als auch qualitative Aspekte (z.B. optimierte Hilfsmittel, Kundenzufriedenheit, Arbeitsklima) einen großen Stellenwert. Die Bilanz und alle dazu notwendigen vorausgehenden Operationen werden mit Unterstützung des Raiffeisenverbandes erstellt bzw. durchgeführt. Zunehmend wird eine verbesserte Öffentlichkeitsarbeit und die Pflege einer gezielten Netzwerkarbeit mit zu einer erfolgreichen Etablierung des Kompetenzzentrums HandiCar beitragen. Die Sozialbilanz wurde im Verwaltungsrat am 18. März 2026 und in der Vollversammlung am 10. April 2026 genehmigt.

Die Sozialbilanz wird fristgerecht in der Handelskammer hinterlegt und auf unserer Homepage www.handicar.it veröffentlicht.

Für das Bezugsjahr 2025 wurden die folgenden methodischen Richtlinien für die Erstellung der vorliegenden Sozialbilanz verwendet.

Maßstäbe oder Standards, die für die Berichterstattung herangezogen werden:

Bilanzdaten, Berichte des Verwaltungsrates, Presseberichte, Daten aus der Lohnbuchhaltung

Verwendete thematische Rahmenbedingungen:

SDGs

An der Datenerhebung und Erstellung beteiligte Interessengruppen (z. B. durch Fragebögen oder Umfragen)

Angestellte

Vorstand

Partnerorganisationen

Raiffeisenverband Südtirol

Methoden und Instrumente der Datenerhebung:

Protokolle

Interne Verwaltungsinstrumente

Daten von externen Stakeholder



Die Erstellung dieser Sozialbilanz wird folgenden Nutzen haben:
gesetzliche Vorgaben

Eventuelle methodische Änderungen gegenüber dem Vorjahr:
Die Methodologie ist dieselbe wie 2025 und hat sich inhaltlich nicht geändert.

3. ALLGEMEINE INFORMATIONEN ZUR ORGANISATION

Informationen zur Organisation:

Bezeichnung der Organisation	HANDICAR - Service per persone con handicap Cooperativa Sociale
Steuernummer	01618010217
MwSt.-Nr.	01618010217
Rechtsform und Qualifikation gemäß Kodex des Dritten Sektors	Sozialgenossenschaft des Typs A
Adresse des Rechtssitzes und anderer Geschäftsstellen	G. Galileistraße 4/D - BOLZANO * BOZEN (BZ)
Nr. Eintragung in das Genossenschaftsregister	A145810
Telefon	0471930932
Fax	
Webseite	www.handicar.it
E-Mailadresse	info@handicar.it
Pec-Adresse	handicar@pec.safog.com
Ateco-Kodexe	45.20.1
	45.11.01
	45.20.3
	45.20.4
	46.46.3
	46.47.1
	46.69.99
	77.11
	82.99.4
	85.53

Geografische Tätigkeitsgebiete

Die Genossenschaft ist in der gesamten Autonomen Provinz Bozen- Südtirol tätig.

Werte und Ziele (Mission der Organisation – laut Satzung/Gründungsakt)

Sozial- und Gesundheitsleistungen
Soziale Maßnahmen und Dienstleistungen
Gesundheitliche Maßnahmen und Leistungen

Tätigkeiten laut Satzung und Gesellschaftszweck (Art. 5, GvD Nr. 117/2017 und/oder Art. 2, GvD Nr. 112/2017 oder Art. 1, Ges. Nr. 381/1991)

Die Genossenschaft ist nach den Grundsätzen der Solidarität und der Gegenseitigkeit ausgerichtet und hat das Erbringen von soziosanitären, kulturellen und erziehungsbezogenen Dienstleistungen zum Ziel, und zwar auf unternehmerischer Basis. Die Erbringung von Dienstleistungen, die Errichtung von Infrastrukturen und die Gewährung von jedweder Hilfestellung, Beratung und Betreuung, die zur Erlangung der Führerscheine für Menschen mit Behinderungen notwendig sind, auch mittels Abschlusses von speziellen Konventionen; die Zusammenarbeit auf dem Gebiet des

Automobilbereiches sowie der Orthopädie mit öffentlichen, halbstaatlichen oder privaten Körperschaften, mit den auf diesen Gebieten tätigen Firmen und Versicherungen, die für die Sicherung der Rechte und die Förderung der benachteiligten Personen erforderlich oder zweckmäßig sind;

- die Förderung des Informationsaustausches mit Organisationen des In- und Auslandes, welche gleiche oder ähnliche Zielsetzungen wie die Genossenschaft verfolgen;
- die Führung einer speziellen Fahrschule und der Ankauf der hierzu notwendigen Fahrzeuge jeder Kategorie;
- die Führung einer Autoagentur und eines Autoverleihs sowie die Vermittlung des Ankaufes von Fahrzeugen jeder Art;
- die Errichtung, der Ankauf, die Miete und die Führung von Autoreparaturwerkstätten und die Anschaffung der entsprechenden Einrichtungen und Werkzeuge;
- die Entwicklung und der Einbau von technischen Behelfen auf Fahrzeugen für Menschen mit physischen Behinderungen, die Reparatur von Fahrzeugen, technischen Behelfen, Rollstühlen und von Sportgeräten;
- einen orthopädischen Dienst bestehend in der Herstellung von orthopädischen Behelfsmitteln auf Maß sowie im Verkauf von orthopädischen Fertigprodukten und in der Gewährleistung des entsprechenden Kundendienstes;
- jede andere Dienstleistung und Tätigkeit, welche die Förderung zur Erlangung einer höchstmöglichen Mobilität und Selbständigkeit von Menschen mit physischer Behinderung zum Ziele hat;
- die Errichtung, der Kauf, die Miete, die Führung und Verwaltung von Turnhallen, Schwimmbädern und Sportplätzen jeder Art sowie der Ankauf der entsprechenden Einrichtung.

Sonstige sekundäre Tätigkeiten bzw. Tätigkeiten die instrumentell zur Haupttätigkeit sind

Mechanische Reparaturarbeiten an Kraftwagen
 Handel mit Personenkraftwagen und Leichtkraftwagen
 Reparatur von Elektro- und Kraftstoffanlagen für Kraftwagen
 Reparatur und Austausch von Autoreifen
 Grosshandel mit medizinischen und orthopädischen Artikeln
 Vermietung von Kraftwagen mit einem Gesamtgewicht von 3,5t oder weniger
 Bescheinigungsanfragen und Erledigung von Akten im Hinblick auf den KFZ Bereich
 Fahrschule

Verbindungen mit anderen Organisationen des Dritten Sektors (Eingliederung in Netzwerke, soziale Unternehmensgruppen...)

Netzwerke (Bezeichnung und Beitrittsjahr):

Bezeichnung	Beitrittsjahr

Konsortien:

Vorname

Sonstige Beteiligungen und Anteile (Nominalwert):

Sonstige Beteiligungen	Anteile
Raiffeisenverband Südtirol	500,00

Bezugsrahmen/Kontext/Hintergrund

Die Genossenschaft zeichnet sich durch Ihre Tätigkeit als einzigartig aus, da sie eine Vielfalt von Leistungen für Menschen mit Beeinträchtigung anbietet, wie zum Beispiel Umbau von Autos, Fahrschule, Autoverleih, Reha- Hilfsmittelverkauf. Durch verschiedenste Sensibilisierungskampagnen (u.a. mit Schulklassen) möchte man für eine bessere Mobilität von Menschen mit Behinderung aufmerksam machen.

Daten und Informationen:

Presseartikel belegen die Sensibilisierungsmaßnahmen mit Schulklassen, wie zum Beispiel der Artikel in der Tageszeitung Dolomiten vom 6.11.2025.

Geschichte Der Organisation

Noch bevor HandiCar ins Leben gerufen wurde, hat sich eine andere Vereinigung, nämlich eine Sektion der italienischen Vereinigung ANGLAT (Associazione Nazionale Guida Legislazione Andicappati Trasporti, mit Sitz in Rom) um die vorwiegend motorisierte Mobilität von Menschen mit Behinderung gekümmert. Herr Pastore Raffaele, ein pensionierter Gemeindeangestellter, hat diese Sektion in Südtirol ins Leben gerufen. Diese nationale Vereinigung hatte sich die Mobilität und die diesbezügliche Gesetzgebung für Menschen mit Behinderung zum Ziel gesetzt.

Im Jahr 1996 erfolgte schließlich die Umwandlung des bisherigen Vereins in die Sozialgenossenschaft HandiCar. Dank der Bereitstellung einer größeren Struktur von Seiten der Landesregierung, konnte die neu gegründete HandiCar in ihren jetzigen Standort in der GalileoGalilei-Straße in Bozen umziehen.

Am Anfang bestanden lediglich die Abteilungen Fahrschule und KFZ- Werkstatt im späteren Verlauf fügte sich die Abteilung REHA hinzu, sprich der Verkauf von REHA- und Orthopädischen Hilfsmitteln.

22.07.2021
Die Genossenschaft feiert ihr 25- jähriges
Bestehen

22.07.1996

Gründung mit der Idee, Menschen mit
Behinderungen zu mehr Mobilität und damit
Unabhängigkeit zu verhelfen.

4. AUFBAU, FÜHRUNG UND VERWALTUNG

Aufbau und Zusammensetzung der sozialen Mitgliederbasis

Anzahl	Art der Mitglieder
4	Arbeitende Mitglieder
100	Freiwillige Mitglieder
850	NutznießlerInnen der Dienstleistungen mit Mitgliedschaft
2	Juridische Personen/Mitglieder
1	Unterstützende Mitglieder und Fördermitglieder

Governance- und Kontrollsystem, Gliederung, Verantwortung und Zusammensetzung der Organe

Daten Verwaltungsräte – VWR:

Name und Nachname Verwalter	Mitgliedstyp	Benachteiligte Personen	Vertreter einer juristischen Person (ja/nein)	Art der juristischen Person	Geschlecht	Alter	Datum des Amtsantritts	Etwaige Verwandtschaft mit mindestens einem anderen Verwalter	Anzahl Mandate	Funktionen in Kontroll-, Risiko-, Ernennungs-, Vergütungs- und Nachhaltigkeitsausschüssen	Mitglied im VWR von Tochter- und/oder Muttergesellschaften bzw. in der Gruppe/ im Konsortium	Angeben, ob es sich um Präsidentin/ Vizepräsidentin/ Delegierter/ Bevollmächtigter handelt bzw. andere wichtige Informationen angeben
Rudi Ebner	davon freiwillige Mitglieder	Nein	Nein		Männlich	33	19.04.2024	nein	1		Nein	Obmann
Oswald Ninz	davon NutznießerInnen mit Mitgliedschaft	Ja	Nein		Männlich	67	19.04.2024	nein	4		Nein	Vizeobmann
Gloria Dolliana	Sonstige	Nein	Nein		Weiblich	49	21.04.2023	nein	1		Nein	Verwaltungsrätin
Irene Mahlke	davon NutznießerInnen mit Mitgliedschaft	Ja	Nein		Weiblich	61	19.04.2024	nein	1		Nein	Verwaltungsrätin
Alfred Mitterer	davon NutznießerInnen mit Mitgliedschaft	Ja	Nein		Männlich	72	21.04.2023	nein	4		Nein	Verwaltungsrat

Ernennungsform und Amtsdauer

Die Mitglieder des Verwaltungsrates werden gemäß Statut Art. 23 gewählt. Ebenso erfolgt dabei die Ernennung des Obmannes/Obfrau und des/der Stellvertreter*in. Der aktuelle Verwaltungsrat verfällt 2026.

Anzahl der Verwaltungsratssitzungen im Jahr

5

Durchschnittliche Teilnehmerzahl pro Jahr

4

Art des Kontrollorgans

Die Sozialgenossenschaft hat kein internes Kontrollorgan bestellt. Es finden alle 2 Jahre die gesetzlichen Revisionen statt, welche vom zuständigen Genossenschaftsverband (Raiffeisenverband) durchgeführt wurden. Die letzte Kontrolle war 2025.

Teilnahme und Teilnahmemethoden der Mitglieder (letzte 3 Jahre):

Jahr	Mitgliederversammlung	Datum	Tagesordnungspunkte	% Teilnahme	% Vollmachten
2023	Vollversammlung	21.04.2023	1.) Begrüßung durch den Obmann, Schriftführer und Mitfertiger 2.) Tätigkeitsbericht (Rückblick und Vorschau) 3.) Genehmigung des Jahresabschlusses zum 31.12.2022 und Beschlussfassung über die Abdeckung des Bilanzverlustes	5,00	0,50

			<p>4.) Genehmigung der Sozialbilanz zum 31.12.2022</p> <p>5.) Festlegung der Anzahl der Mitglieder des Verwaltungsrates laut Art. 28 des Statuts</p> <p>6.) Festlegung der Vergütung an die Mitglieder des Verwaltungsrates</p> <p>7.) Wahl des Obmannes, des Obmann Stellvertreters und der Mitglieder des Verwaltungsrates</p> <p>8.) Allfälliges</p>		
2024	Vollversammlung	19.04.2024	<p>1.) Begrüßung durch den Obmann, Ernennung des Schriftführers und zweier Mitfertiger</p> <p>2.) Tätigkeitsbericht - Rückblick 2023 und Vorschau 2024</p> <p>3.) Genehmigung des Jahresabschlusses zum 31.12.2023,</p> <p>4.) Beschlussfassung über die Abdeckung des Betriebsverlustes</p> <p>5.) Genehmigung der Sozialbilanz zum 31.12.2023</p> <p>6.) Ersatzwahlen des Verwaltungsrates, Festlegung der Vergütung an die Mitglieder des Verwaltungsrates</p> <p>7.) Allfälliges</p>	5,00	0,50
2025	Vollversammlung	11.04.2025	<p>1. Begrüßung durch den Obmann, Ernennung des Schriftführers und zweier Mitfertiger</p> <p>2. Tätigkeitsbericht - Rückblick 2024 und Vorschau 2025</p> <p>3. Genehmigung des Jahresabschlusses zum 31.12.2024,</p>	7,00	0,50

			4. Beschlussfassung über die Verbuchung des Gewinnes 2024 5. Genehmigung der Sozialbilanz zum 31.12.2024 6. Allfälliges		
--	--	--	---	--	--

Die Mitglieder bringen Themen und Fragen im Zuge der Vollversammlung ein.

Man ist bemüht die Teilhabe der Mitglieder zu verstärken. Aufgrund des Alters und des Gesundheitszustandes der Mitglieder ist es nicht so einfach diese zu erreichen.

Erfassung der wichtigsten Stakeholder

Art der Stakeholder:

Art der Stakeholder	Methode der Einbindung	Intensität der Beteiligung
Personal	Periodische Einzelgespräche mit Mitarbeitern	
Mitglieder	Periodische Versammlungen und Events, Einzelberatungen zu den Themenbereichen welche die Sozialgenossenschaft behandelt,	
GeldgeberInnen	Regelmäßige Treffen und Rechenschaft zu behandelten Themen und der geplanten und ausgeführten Tätigkeit	
KundInnen/NutznießlerInnen	Information über Aktionen, Beratungen und Einzelgespräche.	
Lieferanten	Lieferantenbesuche in erster Linie zum Herstellen eines Kontaktes mit den neuen Bereichsleitern und zur Verhandlung von Konditionen.	
Öffentliche Verwaltung	Enge Zusammenarbeit mit kostenübernehmenden Stellen wie INPS/INAIL und	

	der Rechtsmedizin des Sanitätsbetriebes Südtirol	
Allgemeinheit	Sensibilisierungskampagnen; Pressemitteilungen und Informationen über Webseite und Social Media	

Anteil der öffentlichen Partnerschaften: 0,00%

Art der Zusammenarbeit:

Beschreibung	Art der Organisation/des Subjektes	Art der Zusammenarbeit	Form der Zusammenarbeit

Systeme zur Feedback-Erfassung

- 0 ausgegebene Fragebögen
- 0 eingeleitete Feedback-Verfahren

Kommentare zu den Daten

2025 wurde keine Umfrage durchgeführt.

5. PERSONEN, DIE FÜR DIE ORGANISATION TÄTIG SIND

Zusammensetzung des Personals

Contratto a tempo Indeterminato	Dirigenti	Quadri	Impiegati	Operati Fissi	Operati Avventizi	Altro
Vollzeitbeschäftigte Frauen unter 35 Jahre	0	0	0	0	0	0
Vollzeitbeschäftigte Frauen zwischen 35 und 50 Jahre	0	0	1	0	0	0
Vollzeitbeschäftigte Frauen über 50 Jahre	0	0	0	0	0	0
Teilzeitbeschäftigte Frauen unter 35 Jahre	0	0	0	0	0	0
Teilzeitbeschäftigte Frauen zwischen 35 und 50 Jahre	0	0	0	0	0	0
Teilzeitbeschäftigte Frauen über 50 Jahre	0	0	0	0	0	0
Vollzeitbeschäftigte Männer unter 35 Jahre	0	0	2	0	0	0
Vollzeitbeschäftigte Männer zwischen 35 und 50 Jahre	0	0	1	0	0	0
Vollzeitbeschäftigte Männer über 50 Jahre	0	0	1	0	0	0
Teilzeitbeschäftigte Männer unter 35 Jahre	0	0	0	0	0	0

Teilzeitbeschäftigte Männer zwischen 35 und 50 Jahre	0	0	0	0	0	0
Teilzeitbeschäftigte Männer über 50 Jahre	0	0	1	0	0	0

Contratto a tempo Determinato	Dirigenti	Quadri	Impiegati	Operati Fissi	Operati Avventizi	Altro
Vollzeitbeschäftigte Frauen unter 35 Jahre	0	0	0	0	0	0
Vollzeitbeschäftigte Frauen zwischen 35 und 50 Jahre	0	0	0	0	0	0
Vollzeitbeschäftigte Frauen über 50 Jahre	0	0	0	0	0	0
Teilzeitbeschäftigte Frauen unter 35 Jahre	0	0	0	0	0	0
Teilzeitbeschäftigte Frauen zwischen 35 und 50 Jahre	0	0	0	0	0	0
Teilzeitbeschäftigte Frauen über 50 Jahre	0	0	0	0	0	0
Vollzeitbeschäftigte Männer unter 35 Jahre	0	0	0	0	0	0
Vollzeitbeschäftigte Männer zwischen 35 und 50 Jahre	0	0	0	0	0	0
Vollzeitbeschäftigte Männer über 50 Jahre	0	0	0	0	0	0
Teilzeitbeschäftigte Männer unter 35 Jahre	0	0	0	0	0	0

Teilzeitbeschäftigte Männer zwischen 35 und 50 Jahre	0	0	0	0	0	0
Teilzeitbeschäftigte Männer über 50 Jahre	0	0	0	0	0	0

Collaborazioni	Dirigenti	Quadri	Impiegati	Operati Fissi	Operati Avventizi	Altro
Vollzeitbeschäftigte Frauen unter 35 Jahre	0	0	0	0	0	0
Vollzeitbeschäftigte Frauen zwischen 35 und 50 Jahre	0	0	0	0	0	0
Vollzeitbeschäftigte Frauen über 50 Jahre	0	0	0	0	0	0
Teilzeitbeschäftigte Frauen unter 35 Jahre	0	0	0	0	0	0
Teilzeitbeschäftigte Frauen zwischen 35 und 50 Jahre	0	0	0	0	0	0
Teilzeitbeschäftigte Frauen über 50 Jahre	0	0	0	0	0	0
Vollzeitbeschäftigte Männer unter 35 Jahre	0	0	0	0	0	0
Vollzeitbeschäftigte Männer zwischen 35 und 50 Jahre	0	0	0	0	0	0
Vollzeitbeschäftigte Männer über 50 Jahre	0	0	0	0	0	0
Teilzeitbeschäftigte Männer unter 35 Jahre	0	0	0	0	0	0

Teilzeitbeschäftigte Männer zwischen 35 und 50 Jahre	0	0	0	0	0	0
Teilzeitbeschäftigte Männer über 50 Jahre	0	0	0	0	0	0

Apprendistato	Dirigenti	Quadri	Impiegati	Operati Fissi	Operati Avventizi	Altro
Vollzeitbeschäftigte Frauen unter 35 Jahre	0	0	0	0	0	0
Vollzeitbeschäftigte Frauen zwischen 35 und 50 Jahre	0	0	0	0	0	0
Vollzeitbeschäftigte Frauen über 50 Jahre	0	0	0	0	0	0
Teilzeitbeschäftigte Frauen unter 35 Jahre	0	0	0	0	0	0
Teilzeitbeschäftigte Frauen zwischen 35 und 50 Jahre	0	0	0	0	0	0
Teilzeitbeschäftigte Frauen über 50 Jahre	0	0	0	0	0	0
Vollzeitbeschäftigte Männer unter 35 Jahre	0	0	0	0	0	0
Vollzeitbeschäftigte Männer zwischen 35 und 50 Jahre	0	0	0	0	0	0
Vollzeitbeschäftigte Männer über 50 Jahre	0	0	0	0	0	0
Teilzeitbeschäftigte Männer unter 35 Jahre	0	0	0	0	0	0

Teilzeitbeschäftigte Männer zwischen 35 und 50 Jahre	0	0	0	0	0	0
Teilzeitbeschäftigte Männer über 50 Jahre	0	0	0	0	0	0

Autonomi	Dirigenti	Quadri	Impiegati	Operati Fissi	Operati Avventizi	Altro
Vollzeitbeschäftigte Frauen unter 35 Jahre	0	0	0	0	0	0
Vollzeitbeschäftigte Frauen zwischen 35 und 50 Jahre	0	0	0	0	0	0
Vollzeitbeschäftigte Frauen über 50 Jahre	0	0	0	0	0	0
Teilzeitbeschäftigte Frauen unter 35 Jahre	0	0	0	0	0	0
Teilzeitbeschäftigte Frauen zwischen 35 und 50 Jahre	0	0	0	0	0	0
Teilzeitbeschäftigte Frauen über 50 Jahre	0	0	0	0	0	0
Vollzeitbeschäftigte Männer unter 35 Jahre	0	0	0	0	0	0
Vollzeitbeschäftigte Männer zwischen 35 und 50 Jahre	0	0	0	0	0	0
Vollzeitbeschäftigte Männer über 50 Jahre	0	0	0	0	0	0
Teilzeitbeschäftigte Männer unter 35 Jahre	0	0	0	0	0	0

Teilzeitbeschäftigte Männer zwischen 35 und 50 Jahre	0	0	0	0	0	0
Teilzeitbeschäftigte Männer über 50 Jahre	0	0	0	0	0	0

Art, Anzahl und Zusammensetzung des Personals (vergütet oder ehrenamtlich)

Auflösungen:

Anzahl	Beschäftigte
4	Gesamtzahl der Beschäftigten im Bezugsjahr
4	Männer
0	Frauen
2	Unter 35
2	Über 50

Einstellungen/Umwandlungen:

Anzahl	Einstellungen
3	Neueinstellungen im Bezugsjahr*
3	Männer
0	Frauen
2	Unter 35
0	Über 50

* Aufnahme von Arbeitslosen/Praktikanten
oder anderweitig Beschäftigten

Anzahl	Umwandlungen
1	Umwandlungen im Bezugsjahr*
1	Männer
0	Frauen
0	Unter 35
1	Über 50

* von befristet auf unbefristet

Zusammensetzung des Personals nach Dienstalter:

	Angestellt am 2025
Gesamt	7
> 20 Jahre	0
11-20 Jahre	0
6-10 Jahre	1

< 6 Jahre	6
-----------	---

Anzahl Beschäftigte	Profile
7	Totale Beschäftigte
0	Addetti ai servizi ausiliari
0	Addetti mensa
0	Addetti pulizie
0	Amministrativi
0	AnimateurInnen
0	KinderbetreuerInnen
0	Assistenti di base
0	HausbetreuungshelferInnen
0	Assistenti sociali
0	Ausiliari
0	FahrerInnen
0	KellnerInnen
0	Capo ufficio
0	Commessi
0	Coordinatori
0	KöchInnen
0	Custodi
0	Direttrice
0	Educatori
0	Fisioterapisti
3	Angestellte
0	Infermieri
0	LogopädInnen
0	Kulturelle MediatorInnen
3	ArbeiterInnen
0	Operatori igiene ambientale
0	Landwirtschaftliche MitarbeiterInnen
0	Operatori servizi turistici
0	Operatori sociali

0	Operatori socio sanitari
0	PsychologInnen
0	Verantwortliche/r eines strategischen Unternehmensbereiches
0	Segretarie
0	SoziologInnen
1	Sonstige

Davon benachteiligte MitarbeiterInnen	
1	Beschäftigte mit Anstellungsverhältnis insgesamt
1	davon Beschäftigte mit bescheinigter Benachteiligung (lt. Ges. Nr. 381/1991 etc.)
0	davon Beschäftigte mit anderweitiger, nicht bescheinigter Benachteiligung (in sozial schwierigen Situationen)

Bildungsniveau der Beschäftigten:

Anzahl Beschäftigte	Bildungsniveau
0	Forschungsdoktorat
0	Master 2. Ebene
0	Magister/Magistra
0	Master 1. Ebene
1	Bachelor
3	Oberschulabschluss
2	Mittelschulabschluss
1	Sonstige

Art der Beschäftigten mit bescheinigter und nicht bescheinigter Benachteiligung:

Gesamtzahl	Art der Benachteiligung	davon Beschäftigte	davon Praktika und stage
1	Benachteiligte Personen insgesamt	0	1

1	Körperlich und/oder geistig beeinträchtigte Personen lt. Ges. 381/91	0	1
0	Personen mit psychischer Beeinträchtigung lt. Ges. 381/91	0	0
0	Personen mit Abhängigkeiten lt. Ges. 381/91	0	0
0	Minderjährige im arbeitsfähigen Alter mit einer schwierigen familiären Situation lt. Ges. 381/91	0	0
0	Inhaftierte und Internierte in den Strafvollzugsanstalten lt. Ges. 381/91	0	0
0	sozial Benachteiligte (ohne Bescheinigung) oder stark Benachteiligte gemäß EU-Verordnung 651/2014 , die nicht bereits im Verzeichnis aufscheinen	0	0

1 Anzahl der Beschäftigten mit Benachteiligung, die Mitglieder der Genossenschaft sind

0 Anzahl der Beschäftigten mit Benachteiligung und unbefristetem Vertrag

Ehrenamtliche MitarbeiterInnen:

Anzahl Ehrenamtliche	Art der Ehrenamtlichen
5	Gesamtzahl
5	Davon ehrenamtliche Mitglieder
0	Davon ehrenamtliche ZivildienereInnen

Umgesetzte Weiterbildungs- und Aufwertungsprojekte/maßnahmen

Berufliche Weiterbildung:

Stunden gesamt	Thema	Anzahl TeilnehmerInnen	Weiterbildungsstunden pro Kopf	Verpflichtend/fakultativ	Getragene Kosten

Weiterbildung Gesundheit und Sicherheit:

Stunden gesamt	Thema	Anzahl TeilnehmerInnen	Weiterbildungsstunden pro Kopf	Verpflichtend/fakultativ	Getragene Kosten

--	--	--	--	--	--

Art der Tätigkeiten, die von Ehrenamtlichen durchgeführt werden

Die Verwaltungsratsmitglieder sind in ihrer Tätigkeit ehrenamtlich tätig.

Zusammensetzung der Vergütungen, Löhne, Amtsentschädigungen und Spesenrückvergütungen für ehrenamtliche Mitarbeiter „Bezüge, Honorare oder Entgelte jeglicher Natur für Mitglieder der Verwaltungs- und Kontrollorgane, Führungskräfte und Mitglieder“

	Art der Vergütung	Bruttoentgelt pro Jahr
Mitglieder Verwaltungsrat	Amtsentschädigung	4200,00
Aufsichtsräte/Mitglieder Kontrollorgan	Nicht definiert	0,00
Führungskräfte	Nicht definiert	0,00
Mitglieder	Nicht definiert	0,00

Angewandte Kollektivverträge für die Beschäftigten: **Handel/ confcommercio**

Falls für Ehrenamtliche die Möglichkeit der Spesenrückvergütung gegen Vorlage einer Eigenerklärung in Anspruch genommen wird: Regelung, Jahres-Gesamtbetrag der Spesenrückvergütungen und Anzahl der NutzerInnen

Jahresgesamtbetrag der Spesenrückvergütungen für Ehrenamtliche: **0,00 €**

Anzahl der EmpfängerInnen: **0**

Regelung der Spesenrückvergütungen für Ehrenamtliche: **nicht vorgesehen.**

6. ZIELE UND TÄTIGKEITEN

Wertedimensionen und Social-Impact-Ziele (kurz-, mittel-, langfristig)

Wirtschaftliche Entwicklung des Einzugsgebietes, Steigerung des Durchschnittseinkommens oder des durchschnittlichen Nettovermögens pro Kopf:
nicht relevant

Demokratische und inklusive Governance, Umsetzung von Multi-Stakeholder-Governance-Modellen (Stakeholder Engagement) ist Steigerung der Anzahl an Frauen/Jugendlichen/sonstigen Kategorien in Entscheidungsorganen (% Frauen/Jugendliche/sonstige Kategorien in Spitzenpositionen von Entscheidungsorganen, gemessen an der Gesamtzahl der Mitglieder):

Der Anteil der Frauen im Verwaltungsrat beträgt ca. 1/3.

Partizipation und Inklusion der Beschäftigten, Einbeziehung der Beschäftigten, Berufliche Entwicklung der Beschäftigten ist Steigerung des Wohlbefindens der Beschäftigten oder Reduzierung überqualifizierter Beschäftigter (% der Beschäftigten mit einem höheren Bildungsniveau als unter den übrigen Beschäftigten, welche denselben Beruf ausüben):

Einzelgespräche mit den Beschäftigten, Ermöglichung von beruflichen und persönlichen Weiterbildungen, Förderung von Talenten und Entfaltungsfreiraum.

Beschäftigungsresilienz/Krisenfestigkeit der Beschäftigung, Fähigkeit zur Schaffung von Beschäftigung, Fähigkeit zur Erhaltung von Beschäftigung ist Steigerung der Beschäftigung unter den 20- bis 64-Jährigen im Bezugsgebiet oder % des Übergangs von instabilen zu stabilen Arbeitsverhältnissen im Laufe eines Jahres /% der Beschäftigten in instabilen Arbeitsverhältnissen (befristete MitarbeiterInnen) zum Zeitpunkt t₀, die ein Jahr später ein stabiles Arbeitverhältnis haben (unbefristet), gemessen an der Gesamtzahl der befristet Beschäftigten zu t₀:

Beschäftigung von Arbeitslosen und gering qualifizierter Personen, welche wenig Chancen und Möglichkeiten für Einstieg und Entwicklung auf dem normalen Arbeitsmarkt haben.

Veränderungen für direkte und indirekte Empfänger, Wohlbefinden benachteiligter Beschäftigter ist Reduzierung der Benachteiligung und persönliche Entwicklung der benachteiligten Personen:

Aufnahme körperlich eingeschränkter Mitarbeiter, diesbezügliche Anpassung des Arbeitsplatzes.

Veränderungen für direkte und indirekte Empfänger, Steigerung des Wohlbefindens der NutzerInnen oder Steigerung des % jener Personen, die mit ihrer Lebensqualität zufrieden sind (Zufriedenheit mit dem eigenen Leben: Prozentsatz der über 14-Jährigen, die eine Punktezahl zwischen 8 und 10 angegeben haben, gemessen an der Gesamtheit aller über 14-Jährigen):

nicht relevant

Veränderungen für direkte und indirekte Empfänger, Reduzierung des Asymmetrie-Index Familienarbeit (Zeit, die 25- bis 44-jährige Frauen der Familienarbeit/Hausarbeit

widmen, gemessen an der Gesamtzeit 100, die beide Partner für Familienarbeit/Hausarbeit aufbringen):

nicht relevant

Qualität und Verfügbarkeit von Leistungen, Verfügbarkeit des Angebots, Qualität und Wirksamkeit der Leistungen ist Aufbau eines integrierten Angebotssystems:

Leistungen sind während der Geschäftszeiten und per Termin abrufbar, was eine ausführliche und persönliche Betreuung und Beratung sicherstellen sollen. Das Angebot wird laufend erweitert und verbessert.

Beziehungen zur Bevölkerung und Entwicklung im Einzugsgebiet, Steigerung der sozialen Partizipation (% der über 14-Jährigen, die sich in den vergangenen 12 Monaten mindestens einmal sozial beteiligt haben, gemessen an der Gesamtheit aller über 14-Jährigen):

nicht relevant

Beziehungen zur Bevölkerung und Entwicklung im Einzugsgebiet, Steigerung des allgemeinen Vertrauens (% der über 14-Jährigen, die andere Menschen im Allgemeinen für vertrauenswürdig halten, gemessen an der Gesamtheit aller über 14-Jährigen):

nicht relevant

Beziehungen zur Bevölkerung und Entwicklung im Einzugsgebiet, Steigerung der Konsistenz des historischen städtischen Gefüges (% der Gebäude in ausgezeichnetem oder gutem Zustand, gemessen an der Gesamtheit aller vor 1919 errichteten Wohngebäude) oder Reduzierung der Unzufriedenheit mit der Landschaft des Wohnortes (% der über 14-Jährigen, laut denen die Landschaft des Wohnortes augenscheinlich in schlechtem Zustand ist, gemessen an der Gesamtheit aller über 14-Jährigen):

nicht relevant

Entwicklung des Unternehmertums und innovativer Prozesse, Kreativität und Innovation ist Steigerung der Innovation an Produkten/Diensten im Produktionssystem (% der Unternehmen, die über einen Dreijahreszeitraum Innovationen an Produkten/Diensten eingeführt haben, gemessen an der Gesamtheit aller Unternehmen mit mindestens 10 MitarbeiterInnen):

Angebot von innovativen Hilfsmitteln und Neuheiten auf dem Gebiet der Rehathechnik, um das Angebot so attraktiv wie möglich zu halten. Das Angebot wird jedoch immer auf die Bedürfnisse des Kunden zugeschnitten. Mitarbeiter vor allem Orthopädietechniker halten sich immer auf den neuesten Stand.

Entwicklung des Unternehmertums und innovativer Prozesse, Steigerung der Inzidenz wissenschaftlicher Berufe (% der Beschäftigten mit Universitätsabschluss (Isced 5, 6, 7 und 8) in wissenschaftlich-technischen Berufen (Isco 2-3), gemessen an der Gesamtheit aller Beschäftigten):

nicht relevant

Auswirkungen auf die Politik, Einsparungen für die Öff. Verwaltung ist Steigerung der Umlagerung öffentlicher Ressourcen:

Durch die Förderung der eigenen Mobilität sind Personen mit Einschränkungen weniger auf Hilfe angewiesen.

Auswirkungen auf die Politik, Beziehungen zu öffentlichen Einrichtungen ist Erweiterung und Stabilisierung der kooperativen Programmierungs- und Planungsprozesse (co-programmazione und co-progettazione):

Zusammenarbeit mit dem Sanitätsbetrieb zur Realisierung von Simulatorproben für Spezialführerscheine.

Ökologische Nachhaltigkeit, Schutz und Erhaltung der Umwelt ist Steigerung der Entsorgung von Siedlungsabfällen in Deponien (% der in Deponien entsorgten Siedlungsabfälle, gemessen an der Gesamtheit der gesammelten Siedlungsabfälle):
Mülltrennung und Entsorgung der Abfälle in Recyclinghöfen zur Ressourcenerhaltung.

Ökologische Nachhaltigkeit, Förderung verantwortungsbewussten und umweltfreundlichen Verhaltens ist Steigerung der Zufriedenheit mit der Umweltsituation (% der über 14-Jährigen, die mit der Umweltsituation (Luft, Wasser, Lärm) sehr oder relativ zufrieden sind, gemessen an der Gesamtheit aller über 14-Jährigen):
nicht relevant

Technologische Entwicklung, Einsatz von ICT (Informations- und Kommunikationstechnologien) ist Steigerung der Wirksamkeit und Effizienz des Systems mithilfe neuer Technologien:

Verwendung eines effizienten Verwaltungsprogrammes, um Arbeitsabläufe zu beschleunigen.

Output

Die Qualität der persönlichen Beratung/ Betreuung von Menschen mit Behinderung, deren Familienmitgliedern, chronisch Kranken, Senioren in allen Belangen rund um Mobilität wird ständig verbessert. Auch das Erlangen des Führerscheins wird durch eine eigne Fahrschule ermöglicht.

Empfängertypen (Sozialgenossenschaften des Typs A)

Bezeichnung des Dienstes: Service für Menschen mit Behinderung

Inanspruchnahme des Dienstes in Tagen: 365

Art interner Tätigkeiten des Dienstes: Beratung, Verkauf, Dienstleistungen

Gesamtanzahl	NutzerInnen-Kategorie
50	Sehr schwere Beeinträchtigung (A)
200	Vollinvalidität (B)
400	Schwere Beeinträchtigung (C)
600	Mäßige Beeinträchtigung (D)
80	Leichte Beeinträchtigung (E)
200	Senioren
30	Minderjährige

Art externer Tätigkeiten (Treffen/Veranstaltungen zusammen mit der lokalen Bevölkerung)

Anzahl externer Tätigkeiten: 2

Art externer Tätigkeiten: Sensibilisierungsaktionen im Hause und in Schulen mit Schülern der Oberstufe von Sozial ausgerichteten Schulen.

Weitere Empfängertypen, die nicht in der obigen Auflistung vorkommen

nicht relevant

Outcome für direkte und indirekte Empfänger und Stakeholder

Durch die Dienstleistungen der Sozialgenossenschaft kann man kontinuierlich dazu beitragen, dass die Lebensqualität der Personen mit Beeinträchtigung gesteigert wird. Man ermöglicht den Betroffenen ein möglichst selbstständiges, freies und unabhängiges Leben. Auch kann man eine Hilfestellung leisten beim Einsatz zu dem Überwinden von bürokratischen Hürden und damit zu einer Entlastung der Betroffenen.

Die Sensibilisierungskampagnen haben zur Folge, dass die Gesellschaft mehr Verständnis für die täglichen Hürden bekommt, die Menschen mit Beeinträchtigung meistern müssen.

Organisations-, Management- und Qualitätszertifikate (falls vorhanden)

Beschwerden werden persönlich von der Geschäftsleitung angenommen eine Lösung des Problems ausgearbeitet.

ISO 9001/2000

Die Genossenschaft/das Sozialunternehmen hat das Organisationsmodell lt. Ges. 231/2001 eingeführt?

Nein

Die Genossenschaft/das Sozialunternehmen hat die Legalitätsbewertung erhalten?

Nein

Die Genossenschaft/das Sozialunternehmen hat Qualitätszertifizierungen für die Dienstleistungen/Produkte/Prozesse erhalten?

Nein

Erläuterung des Verwirklichungsgrades der festgesetzten Managementziele, allfällige für die Verwirklichung (oder mangelnde Verwirklichung) der festgesetzten Ziele relevante Faktoren beschreiben

Das wichtigste Managementziel 2025 war es die Umsatzzahlen weiter zu verbessern und die Qualität der Dienstleistungen stabil zu halten. Dies gelang durch weitere personelle Umstrukturierungen. Mit Hilfe und dem Einsatz der Mitarbeiter*innen konnte die bereits 2024 eingeschlagene positive Richtung weiterhin fortgesetzt werden.

Elemente/Faktoren, welche die Verwirklichung der institutionellen Zwecke kompromittieren könnten und Verfahren zur Vermeidung solcher Situationen

Unsichere Beitragssituationen und dementsprechend unsichere finanzielle Lage verlangt das Streben einer strukturierten und effizienten Arbeitsweise, um ein Minimum der benötigten finanziellen Mittel selbst zu erwirtschaften.

7. WIRTSCHAFTLICH-FINANZIELLE SITUATION

Herkunft der wirtschaftlichen Ressourcen mit getrennter Angabe öffentlicher und privater Einnahmen

Umsatzerlöse:

	2025	2024	2023
Private Beiträge	0,00 €	0,00 €	0,00 €
Umsatzerlöse von öffentlichen Körperschaften für die Führung von sozialen, sozio-sanitären und erzieherischen Diensten	375.169,78 €	549.397,36 €	477.566,99 €
Öffentliche Beiträge	208.698,34 €	152.229,57 €	96.000,00 €
Umsatzerlöse von öffentlichen Körperschaften für die Führung sonstiger Dienste (Instandhaltung von Grünanlagen, Reinigung...)	0,00 €	0,00 €	0,00 €
Umsatzerlöse von privaten Bürgern	384.853,17 €	424.684,43 €	349.454,52 €
Umsatzerlöse von privaten Unternehmen	57.716,80 €	47.512,75 €	55.132,26 €
Umsatzerlöse von privaten Non-Profit Organisationen	0,00 €	0,00 €	0,00 €
Umsatzerlöse von Konsortien und/oder sonstigen Genossenschaften	0,00 €	0,00 €	0,00 €
Sonstige Erlöse	33.259,95 €	17.032,34 €	14.874,57 €
Totale	1.059.698,04 €	1.190.856,45 €	993.028,34 €

Eigenkapital:

	2025	2024	2023
Gezeichnetes Kapital	49.170,85 €	48.602,70 €	47.879,60 €
Summe Rücklagen	55.716,63 €	21.802,79 €	192.326,81 €
Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	-20.605,59 €	34.012,67 €	-170.782,27 €
Summe Eigenkapital	84.281,89 €	104.418,16 €	69.424,14 €

Gewinn- und Verlustrechnung:

	2025	2024	2023
Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	-20.605,59 €	34.012,67 €	-170.782,27 €
Etwaige Rückvergütungen an Mitglieder aus der Gewinn- und Verlustrechnung	0,00 €	0,00 €	0,00 €
Betriebserfolg (A-B EU-Bilanz)	-20.698,00 €	33.916,00 €	-167.624,31 €

Zusammensetzung des gezeichneten Kapitals:

Gezeichnetes Kapital	2025	2024	2023
Gezeichnetes Kapital von freiwilligen Mitgliedern	0,00 €	0,00 €	0,00 €
Gezeichnetes Kapital von arbeitenden Mitgliedern	258,25 €	206,60 €	206,60 €
Gezeichnetes Kapital von Nutznießern (Mitglieder)	48.912,55 €	48.396,05 €	47.879,55 €
Gezeichnetes Kapital von juristischen Personen (Mitglieder)	0,00 €	0,00 €	0,00 €
Von unterstützenden Mitgliedern/Fördermitgliedern gezeichnetes Kapital	0,00 €	0,00 €	0,00 €

Zusammensetzung der unterstützenden Mitglieder	2025
Sozialgenossenschaften	0,00 €
Ehrenamtliche Vereine	0,00 €

Gesamtleistung:

	2025	2024	2023
Produktionswert (Posten Gesamt A. der EU-Bilanz)	1.029.563,00 €	1.182.951,00 €	1.017.854,90 €

Personalaufwand:

	2025	2024	2023

Summe Personalaufwand (Position B.9 der Gewinn- und Verlustrechnung der EU-Bilanz)	346.509,00 €	403.185,00 €	396.488,30 €
Personalaufwand, welcher in der Position B.7 der Gewinn- und Verlustrechnung der EU-Bilanz enthalten ist	8.924,40 €	8.715,60 €	13.954,60 €

Fähigkeit zur Diversifizierung der Auftraggeber

Herkunft der Einnahmen 2025:

2025	Öffentliche Körperschaften	Private Organisationen	Gesamt
Verkauf von Gütern	375.169,78 €	0,00 €	375.169,78 €
Erbringung von Dienstleistungen	0,00 €	0,00 €	0,00 €
Verarbeitung durch Dritte	0,00 €	0,00 €	0,00 €
Teilnahmegebühren/Tarifeinnahmen durch KlientInnen	0,00 €	0,00 €	0,00 €
Sonstige Erlöse	0,00 €	0,00 €	0,00 €
Beiträge und Spenden	208.698,34 €	0,00 €	208.698,34 €
Zuschüsse/Subventionen und Einnahmen aus Programmierung/Planung	0,00 €	0,00 €	0,00 €
Sonstige	0,00 €	0,00 €	0,00 €

Mit untenstehender Tabelle kann fakultativ eine Aufteilung der Einnahmen nach Tätigkeitsfeldern erfolgen:

2025	Öffentliche Körperschaften	Private Organisationen	Gesamt
Soziale Betreuungsdienste	0,00 €	0,00 €	0,00 €
Erzieherische Dienste	0,00 €	0,00 €	0,00 €
Sanitäre Dienste	0,00 €	0,00 €	0,00 €
Sozio-sanitäre Dienste	0,00 €	0,00 €	0,00 €
Andere Dienste	0,00 €	0,00 €	0,00 €
Beiträge	0,00 €	0,00 €	0,00 €

Inzidenz öffentlicher/privater Einnahmequellen auf die Gesamtleistung:

	2025	
Inzidenz öffentlicher Einnahmequellen	0,00 €	0,00 %
Inzidenz privater Einnahmequellen	0,00 €	0,00 %

Spezifische Informationen zu Spendensammlungen/fundraising/crowdfunding (falls vorgesehen)

Förderung von Initiativen zur Mittelbeschaffung durch Spendensammlungen:

nicht zutreffend

Allgemeine und spezifische Zwecke der Spendensammlungen im Bezugszeitraum, verwendete Instrumente zur Information der Öffentlichkeit bzw. Informationskampagnen über die gesammelten Spenden und deren Einsatz

nicht zutreffend.

Meldungen der Verwaltungsratsmitglieder betreffend allfällige Schwachpunkte im Management und Erläuterung der entsprechenden Gegenmaßnahmen

Angeben, falls vorhanden:

8. SONSTIGE NICHTFINANZIELLE INFORMATIONEN

Für die Abfassung der Sozialbilanz relevante Rechtsstreitigkeiten/anhängige Streitfälle/Verfahren/Strafbescheide

2025 gab es keine Rechtsstreitigkeiten/anhängige Streitfälle/Verfahren/Strafbescheide.

Weitere Aspekte sozialer Natur, Gleichberechtigung der Geschlechter, Wahrung der Menschenrechte, Bekämpfung der Korruption etc.

Allgemein legt die Sozialgenossenschaft Wert auf Gleichberechtigung und Inklusion. Auch die Wahrung der Würde von Menschen ist eines der Kernthemen der Genossenschaft. So bemüht sie sich um Sensibilisierung der Bevölkerung in den Bereichen der Mobilität für Menschen mit Beeinträchtigung.

Informationen zu den Versammlungen der mit der Verwaltung und Genehmigung der Bilanz betrauten Organe, Anzahl der TeilnehmerInnen

2025 wurden 4 Verwaltungsrat Sitzungen einberufen. Es haben durchschnittlich 80% der Mitglieder an den Sitzungen teilgenommen.

In den Versammlungen behandelte, relevante Themen und getroffene Entscheidungen

Die wichtigsten Themen im Verwaltungsrat waren: Mitgliederaufnahmen, bzw. -austritt, Personalthemen, Umsatzzahlen, Ziele und Arbeitseingliederungen Beiträge, Ankauf von Fahrzeugen und Werkzeug, und der Revisionsbericht.

9. ÜBERWACHUNG DER SOZIALBILANZ DURCH DAS KONTROLLORGAN (Methoden zur Durchführung der Ergebnisse)

Der Bericht des Kontrollorgans, der einen wesentlichen Bestandteil der Sozialbilanz selbst bildet, muss der Überwachung der einzelnen unten angeführten Punkte und den entsprechenden Ergebnissen Rechnung tragen.

Hinweis für SOZIALGENOSSENSCHAFTEN (UND IM ALLGEMEINEN FÜR GENOSSENSCHAFTEN): Es wird darauf hingewiesen, dass Art. 6 - Absatz 8 – lit. a) des Ministerialdekretes vom 04.07.2019 "Leitlinien zur Erstellung der Sozialbilanz für Körperschaften des dritten Sektors") – die Befreiung für Sozialgenossenschaften von den Bestimmungen des Art. 10 des GvD Nr. 112/2017 vorsieht, da sie in Bezug auf das interne Kontrollorgan und dessen Überwachungstätigkeit als genossenschaftliche Körperschaft der genossenschaftsspezifischen Gesetzgebung unterworfen sind.

Diesbezüglich betont die Vorschrift des Ministerialdekretes vom 04.07.2019 die bereits vom Ministerium für Arbeit und Sozialpolitik ausgesprochene Orientierung (Prot. 2491 vom 22.02.2018 und darauffolgende Anmerkung/"nota" vom 31.01.2019), welche die Bestimmungen des Artikels 10 des GvD Nr. 112/2017 in Bezug auf das interne Kontrollorgan als nicht anwendbar für Sozialgenossenschaften ansieht, mit der Folge, dass in Genossenschaften das Kontrollorgan nicht verpflichtet ist, die Sozialbilanz zu überwachen.

b) für andere Körperschaften des dritten Sektors, die nicht zu den Sozialunternehmen/Sozialgenossenschaften gehören: Einhaltung der sozialen Zielsetzung unter besonderer Berücksichtigung der Bestimmungen von GvD Nr. 117/2017 betreffend: (Art. 5, 6, 7 und 8)

- Zusätzlich zur gemeinnützigen Zielsetzung der Organisation muss die ausgeübte Tätigkeit (bzw. die verschiedenen ausgeübten Tätigkeiten) zu den Tätigkeiten im allgemeinen Interesse lt. Art. 5, Absatz 1 des GvD 117/2017 zählen. Weitere ausgeübte Tätigkeiten müssen im Sinne des Art. 6 sekundär und instrumentell zu der im allgemeinen Interesse ausgeübten Haupttätigkeit sein.
- Bei der jährlichen Mittelbeschaffung und Spendensammlung muss die Einhaltung der Grundsätze der Wahrheitsgetreue, Transparenz und Korrektheit gegenüber Unterstützer und Öffentlichkeit gemäß Art. 7, Absatz 2 gewährleistet sein;
- Das Fehlen von Gewinnabsichten; dies beinhaltet gemäß Art. 8, Abs. 1 und 2 die Verwendung des Vermögens in all seinen Teilen (Einnahmen, Rendite, Erlöse, Einkünfte jeglicher Art) für die im Statut vorgesehenen Tätigkeiten im allgemeinen Interesse;
- Einhaltung des Verbots der direkten und indirekten Gewinnausschüttung, der Ausschüttung von Verwaltungsüberschüssen, Fonds und Rücklagen an Gründer, Mitglieder, Beschäftigte und MitarbeiterInnen, Verwaltungsratsmitglieder und sonstige

Mitglieder der Gesellschaftsorgane unter Berücksichtigung von Art. 8, Absatz 3, lit. a) bis e).

Bericht des Kontrollorgans

Sozialgenossenschaften unterliegen nicht der Verpflichtung laut Art. 10 GVD Nr. 112/2017 in Bezug auf die Überwachung und die Bescheinigung der Konformität zu den Leitlinien seitens der Mitglieder des Kontrollorgans.